

DER BÜRGERMEISTER DER GEMEINDE STROBL



Strobl, im Juli 2011

Liebe Stroblerrinnen, liebe Stroblerr!

Am 11. Juli hat die Gemeindevertretung ihre letzte Sitzung vor der Sommerpause abgehalten. Daher ist es wieder Zeit, einiges aus der Gemeindearbeit zu berichten. Waren die beiden letzten Jahre für die Gemeinden in finanzieller Hinsicht eher schwierig, so sieht die Einnahmensituation seit dem Herbst des Vorjahres aus den Bundesertragsanteilen doch wieder um einiges besser aus. So konnte in der Jahresrechnung 2010 ein Sollüberschuss von € 44.000,- ausgewiesen werden. Zudem wurden € 200.000,- auf ein Rücklagensparbuch gelegt. Dies erlaubt es uns, heuer eine neue Kehrmaschine anzukaufen, ohne dafür wie ursprünglich vorgesehen einen Kredit aufzunehmen. Zur positiven Finanzentwicklung trägt auch bei, dass wir aus der Kommunalsteuer, die unsere Wirtschaftsbetriebe abführen, mehr als budgetiert eingenommen haben, was zeigt, dass die regionale Wirtschaft ganz gut läuft. Da möchte ich vor allem den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Einsatzbereitschaft und ihr persönliches Engagement danken, denn sie bringen nicht nur der Gemeinde wertvolle Einnahmen, sondern sichern auch die Arbeitsplätze für unsere Region.



Raumordnung

Der Bau- und Planungsausschuss hat sich unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Otto Hodecek seit über einem Jahr damit beschäftigt, den Flächenwidmungsplan im Ortszentrum den Entwicklungszielen, die im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) seit 2005 festgeschrieben sind, anzupassen. Dabei ging es darum, dass die Flächen, auf denen sich Tourismusbetriebe befinden (Gastronomie mit Hotellerie) in „Sonderflächen Tourismus“ umgewidmet werden, um Strobl als Tourismusort auch für die Zukunft abzusichern. Besonders wichtig war dies vor allem wegen des Verkaufes des Kaplanhauses der Energie-AG Oberösterreich (OKA-Heim), aber natürlich auch, um Fehler, die in der Vergangenheit passiert sind, in Zukunft zu vermeiden.

Diese Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes wurde nach der gesetzlichen Auflagefrist von vier Wochen in der letzten Gemeindevertretungssitzung mehrheitlich beschlossen. Die Absicherung unserer Gemeinde als Tourismusort erscheint mir ein ganz wichtiges Ziel, da der Tourismus ein treibender Motor für unsere gesamte Wirtschaft ist.

Wie aus den Medien zu erfahren war, wurde das Gelände des Kaplanhauses an die Hotelgruppe „Travel Charme Hotels & Resorts“ verkauft. Diese Gesellschaft plant, hier ein Vier-Sterne-Plus-Hotel mit 240 Betten zu errichten, eine Kategorie der sehr gehobenen Klasse also, die in unserer Region ja bislang fehlt. Damit hoffe ich, dass es zu einer wichtigen Weiterentwicklung der Tourismusregion kommt, alle Touristiker am See zeigen sich jedenfalls erfreut von dieser Entscheidung.

In diesem Zusammenhang muss ich sagen, dass die Gemeinde während des gesamten Verkaufsprozesses gut eingebunden war. Bei einem Gespräch, das ich im Mai 2010 mit Generaldirektor Dr. Leo Windtner und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer geführt habe, wurde mir zugesichert, dass der Verkauf nur in Abstimmung mit der Gemeinde und der Region Wolfgangsee vonstatten gehen werde und nicht nur der Verkaufserlös als

Zuschlagskriterium zählen werde. Für die Einhaltung dieser Zusage möchte ich mich auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Sportstätten

In der Sitzung am 11. Juli wurde von der Gemeindevertretung auch ein wichtiger Grundsatzbeschluss für die weitere Planung und Umsetzung der Sportstättenerweiterung gefasst. So wurde ein Grundtausch mit der Familie Laimer (Laimerbauer) beschlossen, der sicherstellen soll, dass auch für die zukünftige Entwicklung der Sportstätten noch ausreichend Platz zur Verfügung steht.

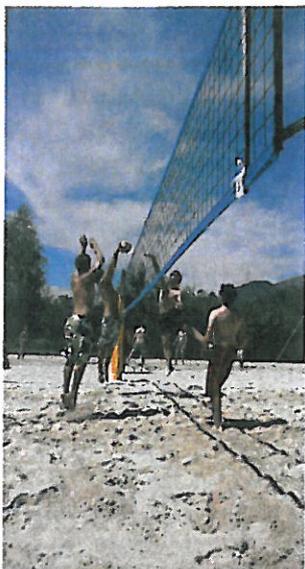
Mir erscheint es für die Zukunft wichtig, dass nun eine Umsetzung der geplanten Sportstättenerweiterung auf Eigengrund der Gemeinde möglich wird, auch wenn der Kostenaufwand für die Erreichung der Bebaubarkeit des schlechten Untergrundes sehr hoch sein wird.

Sowohl der SK-BSU-Strobl wie auch der TC-Strobl betreiben eine hervorragende Nachwuchsarbeit für Kinder und Jugendliche. Dafür brauchen sie nun einmal zeitgemäße Sportstätten in ausreichendem Maße. Gerade die Erziehung der Jugend zu Sport und Bewegung, aber auch zu Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein ist uns in der Gemeinde ein wichtiges Anliegen, das unbedingt gefördert werden muss.

Bäderinfrastruktur

Nachdem in den letzten beiden Jahren in den Gemeindebädern wieder ein Gewinn erzielt werden konnte, wurde in die Infrastruktur kräftig investiert. Im Felmayerbad wurden in den Toiletten die Trennwände und ein Großteil der Keramik erneuert, der Bodenbelag wurde einer Spezialbehandlung unterzogen, um ihn rutschfest zu machen. Zudem wurde eine den heutigen Sicherheitsmaßstäben entsprechende Beachvolleyball-Anlage mit zwei Plätzen errichtet. Dies sollte auch ein Zeichen an die Jugend sein, dass von Seiten der Gemeinde auch deren Anliegen berücksichtigt werden. Am Samstag, dem 16. Juli, wurde die

Anlage mit der Ausrichtung eines Mixed-Turnieres offiziell in Betrieb genommen. GV Matthias Beinsteiner hat dieses Turnier in hervorragender Weise organisiert und mit Harald Prohaska vom TVB Strobl durchgeführt.



Dennoch muss ich an dieser Stelle an unsere Jugendlichen appellieren, ein Verhalten an den Tag zu legen, damit die Bemühungen der Gemeinde um eine gute und zeitgemäße Sportanlage nicht mutwillig verunreinigt oder beschädigt wird. Zum Teil haben wir in letzter

Zeit leider auch viel Geld für die Reinigung und Instandhaltung der kommunalen Einrichtungen stecken müssen, weil vieles mutwillig zerstört oder verschmiert worden ist, gerade auch im Felmayerbad. Mein Appell richtet sich auch an die Eltern, sie sollten wissen, wo sich ihre Kids in lauen Sommernächten aufhalten und was sie machen. Das Übernachten bei einem Freund oder einer Freundin heißt nicht immer, dass sie auch tatsächlich dort sind. Jugendliche brauchen oft eine Kontrolle, denn das Ausprobieren gehört in diesem Alter einfach dazu.

Im Wassbad wurde die größte Investition in den Parkplatz gesteckt. Dieser wird nun mit einer modernen Schrankenanlage bewirtschaftet, die am Freitag, den 29. Juli, in Betrieb genommen wird. Leider ist es zu einer einmonatigen Verzögerung gekommen, da es in der Sitzung im April zu keiner positiven Entscheidung gekommen ist, obwohl im Bäderausschuss alle Vorbereitungen abgeschlossen waren.

Die Tarifordnung sieht Folgendes vor: Pro Stunde ist ein Euro zu entrichten. Wer allerdings das Wassbad besucht, kann an der Kassa ein Tagesticket um zwei Euro erwerben. Dies gilt auch für Inhaber der Strobl Badekarte. Diese können aber auch für die gesamte Saison (15. Mai bis 15. September) eine

Saisonkarte um zwanzig Euro erwerben. In der Nacht (24.00 bis 5.00 Uhr) beträgt die Parkgebühr fünf Euro pro Stunde, um Camper mit Wohnmobilen davon abzuhalten, den Parkplatz anstatt eines Campingplatzes aufzusuchen.

Wichtig ist uns in der Gemeinde, dass der Parkplatz auch außerhalb der Badesaison bewirtschaftet wird, da zu allen Zeiten hohe Kosten der Betreuung, Müllentsorgung und im Winter der Schneeräumung anfallen.

Schutzgebietsbetreuung

Vor mittlerweile vier Jahren wurde für die Naturschutzgebiete im Flachgau, so auch für unser Blinklingmoos, eine Schutzgebietsbetreuung eingerichtet, die sich seitdem zu einer allgemein anerkannten Institution entwickelt hat. Dr. Oliver Stöhr, der seit 2007 diese Aufgabe wahrgenommen hat, wechselte nun aus persönlichen Gründen in die Privatwirtschaft. Um die Kontinuität der Betreuung zu gewährleisten, wurde schnellst möglich eine Nachfolge für Herrn Stöhr gesucht. Seit Anfang März ist Frau Elisabeth Ortner, MSc, die neue Ansprechpartnerin für alle Belange der Schutzgebietsbetreuung, so auch für das Blinklingmoos am Wolfgangsee.

Zu den Hauptaufgaben von Frau Ortner gehören die laufende Begehung in den Schutzgebieten zur Erfassung der ökologischen Wertigkeit, die Erarbeitung und koordinierte Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Grundbesitzern auf Basis des Landschaftspflegeplanes, die Beratung und Unterstützung der Grundeigentümer und des Moorvereins in Naturschutzfragen, die Besucherlenkung und Besucherbetreuung sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Akzeptanzbildung generell.

Die Schutzgebietsbetreuerin wird weiterhin bestehende Naturschutz-Initiativen, vor allem den Moorverein, unterstützen und als Mittlerin zwischen lokalen Akteuren und der Naturschutzbehörde agieren.

Kontakt:

Elisabeth Ortner, MSc,

Tel.: 0662/84 26 53 3303

elisabeth.ortner@hausdernatur.at



Da alle bisherigen Maßnahmen, der Natur gewisse ungestörte Räume zu geben, nicht gefruchtet haben, musste die Naturschutzabteilung des Landes Salzburg dazu greifen,

gewisse Teile unseres Naturschutzgebietes durch Zäune so abzugrenzen, dass sich wieder Bewuchs und damit Schutzraum für bestimmte Vögel, vor allem Bodenbrüter, ergeben. Wir Menschen haben uns weitestgehend unseren Lebensraum gesichert, daher appelliere ich an alle, dass wir der Flora und Fauna unseres Naturjuwels doch einige ungestörte Rückzugsgebiete belassen. Wir haben hier einen Schatz, den wir vielleicht oft zu wenig schätzen, den wir aber unbedingt den nächsten Generationen übergeben sollten.

Diverses

Im Seniorenwohnheim wird im September eine Stelle als Köchin/Koch mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% (20 Wochenstunden) frei. Bewerbungen sind an den Amtsleiter Hannes Maurer mit den üblichen Unterlagen zu richten.

Die Gemeinde hat sich in vielen Widmungsverfahren ein Vorkaufsrecht für Einheimische gesichert. Zur Zeit ist ein Baugrundstück in Zentrumsnähe in ruhiger Lage zum Verkauf angebo-

ten. Nähere Informationen können im Gemeindeamt eingeholt werden.

Derzeit findet wieder die ORTUNG in der Deutschvilla statt. Sieben Künstlerinnen und Künstler arbeiten in unserer Region und setzen sich in ihren Arbeiten auch mit unserer Heimat auseinander. Am Freitag, 5. August, findet der Abschlussabend statt. Alle sind herzlich eingeladen, einen Blick auf aktuelle Kunst zu werfen oder einfach die Heuschobermusi zu genießen, die diesen Abend umrahmt. Die Klausbrücke ist ja derzeit aus Sicherheitsgründen für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Die beiden Gemeinden Strobl und St. Wolfgang streben eine Neuerrichtung an. Aufgrund der derzeitigen Befundungen wird sich ein Baubeginn in diesem Jahr nicht mehr ausgehen, er soll aber nach abgeschlossener Planungsphase so bald wie möglich erfolgen.

Hilfe bei Demenz: Die M.A.S Alzheimerhilfe bietet Personen mit Demenz und deren Angehörigen umfassende Unterstützung in verschiedenen Bereichen an.

In besonderen Fällen kann die M.A.S Alzheimerhilfe Personen in Strobl auch kostenlose Hausbesuche für Beratungen oder psychologische Testungen anbieten.

Information: M.A.S Alzheimerhilfe, Cornelia Mikenda, 06132/21410-16 (Mi-Fr)

Ich möchte allen noch einen schönen Sommer wünschen, eine gute Saison und vor allem zufriedene Gäste. Wer Zeit zur Erholung hat, sollte sie genießen, wer während des Sommers viel Arbeit hat, dem wünsche ich für den Herbst eine geruhsamere Zeit.

So verbleibe ich mit lieben Grüßen!

Euer Bürgermeister

Josef Weikinger